

TECHNISCHES MERKBLATT

Stahlschutzplankensysteme: Einfache Schutzplanke (ESP) & Doppelte Schutzplanke (DSP)

1. SYSTEMVERGLEICH & SYSTEMTYPEN

Stahlschutzplanken dienen als passive Sicherheitseinrichtungen im Straßenbau zur Absicherung von Fahrbahnrändern und Mittelstreifen (gemäß RPS / DIN EN 1317).

Typ	Wirkung	Einsatzbereich
ESP (Einfache Schutzplanke)	Einseitig	Fahrbahnrand, Böschungen, Bauwerke, Hindernisse.
DSP (Doppelte Schutzplanke)	Beidseitig	Schmale Mittelstreifen bei getrennten Richtungsfahrbahnen.

2. PFOSTENABSTÄNDE (RASTERUNG)

Die Wahl der Pfostenrastung bestimmt maßgeblich die Steifigkeit, das Aufhaltevermögen (z. B. N2, H1) und den Wirkungsbereich (W-Klasse) des Systems:

Rasterung	Systemeigenschaften & Anwendung
4,00 m	Standardrastung für Regelstrecken ohne besondere Gefährdung. Bietet hohe Elastizität bei großem Auslenkungsraum.
2,00 m	Erhöhte Steifigkeit. Einsatz bei verringertem Platzangebot, leichten Kurvenradien oder erhöhten Anforderungen.
1,33 m	Maximale Systemsteifigkeit / geringer Wirkungsbereich. Vorgeschrieben vor Bauwerken, Masten, Brücken oder Engpässen.

Hinweis: Die genaue Ausführung und Pfostenrastung richten sich stets nach den örtlichen Vorschriften (z. B. RPS), den geforderten Aufhaltestufen und den örtlichen Platzverhältnissen.

3. KOMPONENTENÜBERSICHT

Typische Bauteile eines B-Profil Schutzplankensystems (laut Explosionszeichnung):

Art.-Nr. / Code	Bauteilbezeichnung
10159002	Schutzplankenholm (Profil B, L = 4,00 m)
10159010 / 10159032	Sigma-Pfosten (z. B. C-100 / Sigma 100)
10159050	Deckband / Abstandhalter / Stützbügel
10159120	Sechskantschraube (M16 x 35)
10159122	Mittelbolzen / Stoßschraube (M16 x 45)
10159160	Decklasche / Plattenlasche

4. MONTAGEHINWEISE

- **Überlappung:** Holme immer in Fahrtrichtung überlappend montieren, um Hängenbleiben bei Anprall zu verhindern.
- **Drehmoment:** Verschraubungen der Stöße und Pfostenverbindungen nach Herstellervorgaben festziehen.
- **Gründung:** Pfosteneinrammtiefe gemäß Prüfzeugnis und Bodenklasse einhalten.